



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe September 6/2002



Tenniscamp 2002



ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

im November

18 Jahre werden:

Jänicke, Björn	Tanzen
Klahr, Stefanie	Tischtennis
Roeser, Benita	Turnen
Blüm, Tobias	Kendo
Urbat, Katharina	Handball
Reinsbach, Aline	Turnen

50 Jahre werden:

Heinlein, Edith	Tanzen
Kalweit, Rainer	Turnen

60 Jahre werden:

Müller, Peter-E.	Leichtathletik
Pötschke, Frank	Tennis
Delbrouck, Ingrid	Turnen
Bethke, Doris	Tanzen
Meix, Anke	Tennis

65 Jahre wird:

Nickel, Eleonore	Turnen
------------------	--------

70 Jahre werden:

Pietsch, Gerhard	Tennis
Manz, Karlheinz	Koronar

75 Jahre wird:

Gosda, Dorothea	Turnen
-----------------	--------

83 Jahre wird:

Paul, Irma	Turnen
------------	--------

84 Jahre wird:

Hug, Herta	Turnen
------------	--------

88 Jahre wird:

Granzow, Hildegard	Turnen
--------------------	--------

**Hochwasser, Schlamm
und Entsetzen**

Aus allen Medien entnehmen wir seit Wochen Berichte über die Naturkatastrophe in unserem Land. Viele Hilfsorganisationen haben zu Spenden aufgerufen um denen zu helfen, die teilweise alles verloren haben. Vielen geht es jedoch wie uns: Wenn wir jetzt spenden, wissen wir dann wirklich wieviel von unserer Spende bei den Bedürftigen ankommt?

Und da kam eine Verbindung über die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde in Borsigwalde Frau Gorgas zu unserer Bürgermeisterin Marlies Wanjura und von dort zu dem Bürgermeister der Gemeinde Olbernhau (PLZ 09526) im Erzgebirge, dicht an Tschechien. Einem kleinen Ort, fast am Ende der Welt, in keinem Medienbericht erwähnt, fast vergessen. Doppelt tragisch: Nach einer Entwarnung wurden Stunden später ohne Vorwarnung Schleusen einer Talsperre geöffnet. Viele Menschen haben alles verloren in einer Gegend, die reich an Natur, aber ansonsten nicht zu den reichsten Gegenden Deutschlands gehört.

Das Präsidium hat spontan beschlossen: Wir können nicht einfach wieder zur Tagesordnung übergehen, sondern wir müssen helfen. Wir haben auf das Konto des Bezirksamtes spontan € 1.000 überwiesen und:

**Wir bitten alle Mitglieder:
hilft mit!**

**Hier die Kontonummer:
Empfänger:
Bezirksamt Reinickendorf
Kontonummer 205 000 5000
Bankleitzahl 100 500 00
Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:
3300/28291 Hochwasserhilfe**

Und wenn es ein Euro aus der Spardose ist, oder wir verzichten zum Beispiel mal auf eines von drei Bieren. Bei rund dreitausend Mitgliedern mal ein Euro käme noch einmal ein ansehnliches Sümmchen zusammen.

men.

Die Gelder kommen zu 100 % in dem Ort an und werden dort nach Bedürftigkeit von Kirche und Behörde verteilt.

Helfen wir mit, damit wir anderen wieder ein bißchen Lebensmut vermitteln.

DANKE

Das Präsidium

**Herzlich willkommen
im VfL Tegel!**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Abdel-Mola, Hagar
Döring, Christian
Engel, Sebastian
Giese, Stephan
Guthmann, Frank
Krüger, Björn
Mechelke, Andreas
Plantade, Alissa
Sonnenburg, Adrian

Leichtathletik

Jamanka, Mariama
Kandetzki, Ingo
Roche, Dario
Roche, Fabienne

Tanzen

Kukuk, Dennis
Reuter, Sabine
Wegner, Michelle

Tennis

Vieweger, Antje

Tischtennis

Koseler, Dirk
Ottke, Harald
Ottke, Jessica
Preuß, Paul
Richter, Constanze

Turnen

Albrecht, Sandy-Geraldine
Bienert, Laura
Germer, Silke
Harmsen, Elina
Hossner, Lia
Lomitschka, Lisa

Lutter, Josephine
Lutter, Sophie
Meiske, Stella
Pawlak, Jan
Pritsch, Vincent
Punger, Annika
Rieck, Bettina
Runde, Annkathrin
Schnettger, Heinrich
Senk, Stefanie
Wanzek, Jasmin
Wanzek, Julia
Wittmann, Bianka

**Herzlichen
Dank!**

Für die vielen Genesungs- und Geburtstagswünsche möchte ich mich hiermit recht herzlich bei allen Freunden des VfL Tegel bedanken.

Marianne Lobert

Sehr erfreut ...

haben mich alle Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines 70. Geburtstages. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Anneliese Dammann

Der Präsident

Ausschüsse ...

werden im §12 unserer Satzung klar und eindeutig beschrieben. Hier kann man etwas nachlesen über die Aufgaben, über die Zusammensetzung usw. Die Väter unserer Satzung und die „Erfinder der Mustersatzung des Landessportbundes“ vertraten einstimmig die Auffassung, daß die Ausschüsse in der Regel beratend tätig sein sollen, das heißt keine eigenen Entscheidungen treffen. Sie sollen den Abteilungsvorständen und dem Präsidium Arbeit erleichtern, indem sie Entscheidungen vorbereiten. Entscheidungen werden dann in den jeweiligen Gremien getroffen. Dies ergibt sich umgekehrt wiederum auch klar aus den Verantwortlichkeiten von Vorständen und Präsidium.

Nehmen wir zum Beispiel den Festausschuß. Hier werden Vorschläge erarbeitet, die vom erweiterten Präsidium entschieden werden. Wie sonst könnte das Präsidium die Verantwortung und die Kosten für einen gecharterten Dampfer übernehmen, der z.B. aufgrund von mangelhafter Werbung, auch durch die Mitglieder des Festausschusses und das Desinteresse der Mitglieder, nicht oder nicht ausreichend gebucht wird?

Ähnliche Ordnungen sind ebenfalls in der Satzung verankert. So liegt zum Beispiel die Verantwortlichkeit im sportlichen und finanziellen Bereich in der jeweiligen Abteilung und wird vertreten durch den Vorstand dieser Abteilung. Abgesehen von den Ausnahmen entscheidet und verantwortet der Vorstand einer Abteilung, und alle Untergruppen einer Abteilung sind an solche Beschlüsse und Entscheidungen gebunden.

Die Abteilungsvorstände andererseits sind verpflichtet, der jeweiligen Mitgliederversammlung und auf Anforderung den Organen (§7) zu berichten und den Beschlüssen der eigenen Mitgliederversammlung zu folgen.

Klingt manches etwas kompliziert, zumal für jemanden, der sich nicht ständig damit befaßt. Aber überall da, wo Menschen zusammenleben, gibt es gewisse Ordnungsprinzipien, also auch in unserem Sportverein. Übrigens: Wer an einer Satzung interessiert ist, erhält diese während der Geschäftszeiten in unserem Geschäftszimmer.

Peter-J. Küstner

Veranstaltungskalender

5. Oktober	18:30 Uhr (HA) 1. Männer – Hatzfeldtallee
21. Oktober	(TU) Außerordentlicher Turntag
26. Oktober	15 Uhr Vereinsheim (HV) Ehrungsfeier
27. Oktober	13 Uhr Hatzfeldtallee (HA) wC St.-Liga
2. November	16 Uhr Hatzfeldtallee (HA) wB La.-Liga
2. November	(TU) Oberliga und Verbandsliga
3. November	12 Uhr Hatzfeldtallee (HA) 6. Männer
3. November	15 Uhr Hatzfeldtallee (HA) 1. Männer
3. November	(TU) Landesliga A5 und Jugendliga
10. November	10 Uhr Hatzfeldtallee (HA) 2. Frauen
10. November	14 Uhr Hatzfeldtallee (HA) 1. Frauen
10. November	15:30–18:00 Uhr Sportzentrum Schöneberg (TU) Gymnastikforum
15.–17. November	(TU) Turn- und Fitneßkongreß Kienbaum
16. November	(TU) Oberliga
17. November	(TU) Landesliga A5
17. November	10 Uhr A.-Saefkow-Sporth. (TU) „Mach mit, Machs nach, Machs besser mit Adi“ – Herbstfinale
23. November	10:30–20 Uhr TMO (TU) Freizeitvolleyballturnier
24. November	(TU) Mädchenmannschafts- wettkampf A5
1. Dezember	(TU) Landesliga Endrunde
7. Dezember	(TU) Oberliga Endrunde
7. Dezember	(TU) Verbandsliga Endrunde
8. Dezember	(TU) Jugendliga
13. Dezember	Max-Schmeling-Halle DTB-Gala
Jeden Sonntag	ab 17 Uhr (TA) Übungsabend der Tanzabteilung

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können (HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).



Peter ist tot

Wir Mitglieder des Präsidiums sind sehr traurig, erreichte uns doch die schlimme Nachricht, daß Peter Hennig, unser Freund, unser Sportkamerad, am 9. August im Alter von 67 Jahren den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren hat.

Peter Hennig war in den Jahren 1974–1987 der 1. Vorsitzende der Tennisabteilung. Seinem großen Engagement und seinen organisatorischen Fähigkeiten war es zu verdanken, daß sich die Tennisabteilung in diesen Jahren sehr stark entwickelt hat. Besonders am Herzen lag ihm die Erweiterung der Jugendarbeit. Er selbst leitete über Jahre einige Jugendmannschaften. Eindrucksvoll und mit unersetzbaren Ideen hat er seine Abteilung stets beim Hauptverein vertreten.

In erfolgreicher Teamarbeit hatte Peter Hennig einen wesentlichen Anteil an der wirtschaftlichen Absicherung des Hauptvereins. Sein positives Auftreten, seine Fröhlichkeit werden wir vermissen, er wird uns fehlen.

Seiner Frau Christa und seinen Kindern sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

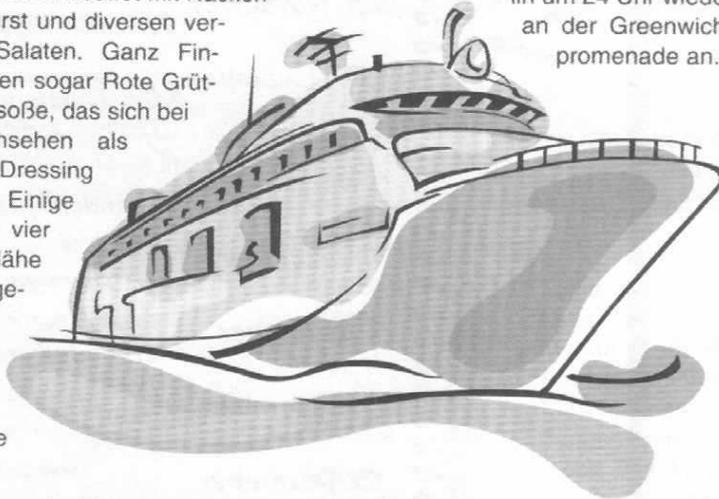
*Im Namen des Präsidiums
Bernd Bredlow und Horst Lobert*

111 Jahre VfL Tegel

... und wir hatten eine super Stimmung.

Das Wetter hatte das Motorschiff Berlin im Innenraum in eine Sauna verwandelt. Aber die erste „Abkühlung“ kam durch das Feuerlöschboot II mit seiner riesigen Fontäne, das uns eine viertel Stunde lang begleitete. Hungrig stürmten wir dann das Grillbuffet mit Nackensteak, Bratwurst und diversen verschiedenen Salaten. Ganz Findige entdeckten sogar Rote Grütze mit Vanillesoße, das sich bei näherem Hinsehen als Ketchup und Dressing herausstellte. Einige sollen bis zu vier mal in der Nähe des Buffets gesehen worden sein, und trotzdem blieb wieder eine Menge übrig.

Bier, Wein, Pina Colada, Caipirinha und anderen exotischen Getränken und riesigen Mengen alkoholfreier Flüssigkeiten kam eine Stimmung auf, die besser nicht sein konnte. Viel zu schnell legte die Berlin um 24 Uhr wieder an der Greenwichpromenade an.



Mit dem Ablegen begann uns das Trio Thomas Pinter mit fetziger Musik zu unterhalten. Aber es dauerte bis nach dem Essen, bis die ersten Funken übersprangen. Schnell war dann die Tanzfläche voll. Gut gesättigt und bei

Beim Abschied hörten wir ein ums andere mal: Danke, es war toll, tschüss bis zur Dampferfahrt im nächsten Jahr.

Doris Küstner



Ab 26. August

Schwimmen

(vornehmlich für die Sportabzeichen-Abnahme)

**Montags
von 19:00 bis 20:00 Uhr
im MV-Bad**

Info unter Telefon 491 18 17
oder 496 45 55

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle informieren und bitten um Beachtung!

Mitglieder, die unseren Verein zum 31. Dezember 2002 verlassen wollen, müssen – in Übereinstimmung mit der gültigen Satzung – ihre Kündigung schriftlich bis spätestens 30. November 2002 bei der Geschäftsstelle einreichen.

Achtung!!! Achtung!!!

Mitglieder, die in diesem Jahr **18 Jahre alt** werden und noch zur Schule, in die Lehre oder zur Uni gehen, können gegen Vorlage einer Bescheinigung eine Beitragsermäßigung beantragen.

Das gilt auch für alle Schüler, Studenten und Lehrlinge im Alter von **18 bis 27 Jahren**, die für 2003 eine Beitragsermäßigung beantragen wollen.

Den schriftlichen Antrag bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle stellen, **spätestens bis zum 30. November 2002**, da eine Beitragsermäßigung nicht rückwirkend erteilt werden kann.

Der Nachweis ist jedes Jahr neu in der Geschäftsstelle vorzulegen.

Bernd Bredlow



Kursprogramm 2002

Freizeit- und Gesundheitssport

VfL Tegel 1891 e.V. · Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin
Infos: Telefon ☎ 43 40 29 99

Montag

- 9:00 Uhr Problemzonen-Gymnastik
- 10:00 Uhr Bleib fit – mach mit
- 11:00 Uhr Wellness –
Atem-Gymnastik
- 20:00 Uhr Fitneß für Männer

Dienstag

- 10:30 Uhr Step-Aerobic als Fatburner
- 17:15 Uhr Aerobic für Jedermann/Frau
- 18:15 Uhr Step-Aerobic
- 20:30 Uhr Tango-Argentino
(1,5 Std.)

Mittwoch

- 15:00 Uhr Förderangebot für
hyperaktive Kinder
- 17:00 Uhr Körpertraining –
ein Fitneß-Mix
- 20:00 Uhr Gymrobic
- 21:00 Uhr Ski- und Sommer-Fitneß
Non-Stop

Anmeldung

Unser Anmelde- und Info-Büro
ist geöffnet:

- Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
- Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
(außer an Feiertagen und in den Ferien)

Telefon 030/43 40 29 99

Donnerstag

- 9:00 Uhr Step-Aerobic und
Problemzonen-Gymnastik
(1,5 Std.)
- 12:30 Uhr Krabbelgruppe
- 16:30 Uhr Körpertraining –
ein Fitneß-Mix

Freitag

- 10:15 Uhr Problemzonen-Gymnastik
- 10:30 Uhr Walking (1,5 Std.)
- 16:00 Uhr Mollig & Mobil
- 18:00 Uhr Orientalischer Tanz
(Bauchtanz)

Samstag

- 9:30 Uhr Bodystyling (1,5 Std.)
- 11:15 Uhr Walking – I. & IV. Kurs
(1,5 Std.)

Wochenend- seminare

26. 10. und 27. 10. 2002

Feldenkrais-Wochenende



**FIT FÜR
FREIZEIT**

Das ausführliche Programmheft zu den Kursen und Wochenendseminaren liegt im Vereinshaus aus. **Vereinsmitglieder erhalten 10% Rabatt.**

Für Auskünfte und eine persönliche Beratung steht auch Petra Bock (organisatorische Leiterin) unter der Telefon-Nr. 030/322 25 73 zur Verfügung.



INDOORTEAMSPORT

Shop



Freizeit - und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Fon: 030/ 41 90 59 81

Fax: 030/ 41 90 59 89

Mirastrasse 50-52
13509 Berlin-Borsigwalde

20% Rabatt
für alle
Vereinsmitglieder

Handball



Neue Saison 2002/2003

Der Startschuß für die neue Handball-saison ist schon gefallen. Die ersten Spiele fanden im September statt.

Wir hoffen, daß sowohl die Jugendmannschaften der SG PSV/VfL Tegel als auch die Teams aus dem Erwachsenenbereich erfolgreich ihre Spiele bestreiten. Die 1. Männermannschaft wird hoffentlich die in der letzten Saison gesammelten Erfahrungen positiv umsetzen.

Der männlichen A-Jugend wünschen wir, daß sie diesmal das Finale der Deutschen Meisterschaft erreicht.

Jede der Mannschaften freut sich über einen regen Zuschauerbesuch. Denn mit der Unterstützung des Publikums kann so manches Spiel doch noch gewonnen werden.

Ich wünsche allen Mannschaften viel Spaß und viel Erfolg für die neue Saison.

melle

Zum Vormerken einige Spieltage, die in der Sporthalle in der Hatzfeldtallee absolviert werden:

Spieltag	Uhrzeit	Mannschaften
05.10.2002	18:30 Uhr	1. Männer : Reinickendorfer Füchse II
27.10.2002	13:00 Uhr	wC St.-Liga : BTV 1850
02.11.2002	16:00 Uhr	wB La.-Liga : KSV Ajax
03.11.2002	12:00 Uhr	6. Männer : SG ASC/VfV Spandau IV
03.11.2002	15:00 Uhr	1. Männer : BFC Preussen
10.11.2002	10:00 Uhr	2. Frauen : Reinickendorfer Füchse II
10.11.2002	14:00 Uhr	1. Frauen : SG BVG 49 V

Kendo

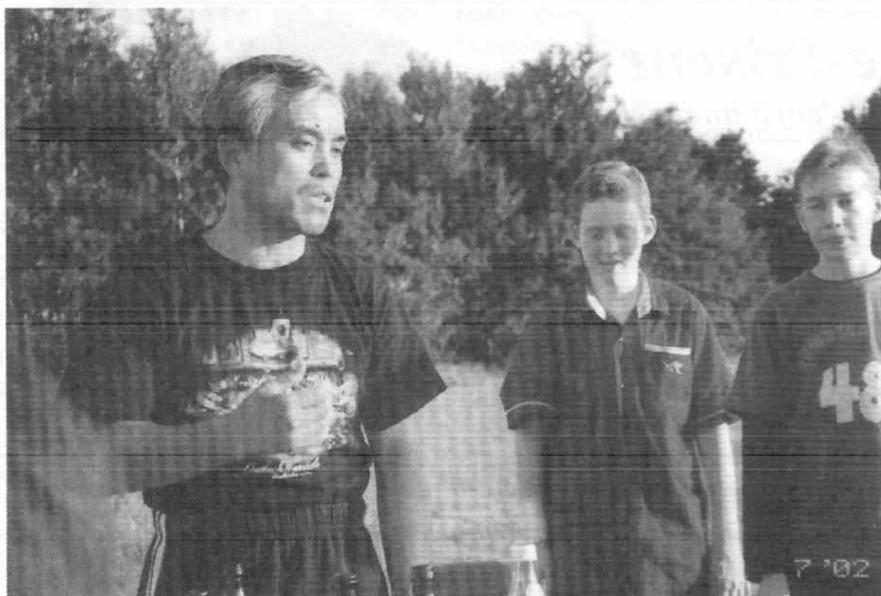


29. Kendo-Sommer- Lehrgang des Deutschen Kendo- bundes (DKenB) vom 7. bis 12. Juli 2002 in Kienbaum

Trotz hochsommerlicher Hitze war die Veranstaltung ausgebucht und ich durfte froh sein, mit vier unserer Jungen noch einen Platz zu erhalten.

Dem DKenB glückte es erneut, überragende und äußerst interessante Lehrer aus Japan einzuladen. Der seit 1993 ständige Leiter des Wintertrainings, Professor Nariaki Sato, Kendo Hanshi und 8. Dan, übernahm auch hier die Leitung. Ihm zur Seite standen der Bundestrainer von 1990/1991, Herr Tetsuhiro Sekiyama, Kendo und Iaido Kyoshi und jeweils 7. Dan, sowie die Kunstma-lerin Tamiko Yamaguchi, Kendo Renshi und 7. Dan. Ergänzt wurde diese Gruppe durch einige Träger des 7. und 6. Dan aus den Reihen des DKenB. Die Referentin für Lehrwesen, Christiane Demski, führte im Rahmen des Lehrgangs eine Übungsleiteraus- und -fortbildung durch.

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.



(von links nach rechts) Sekiyama-Sensei, David Zeidler, Frederik Münch

Unvorsichtigerweise unterzog ich mich ohne Not einer Fortbildung, und es erwischte mich auch sofort wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Sie übertrug mir, den Vortrag von Professor Sato über die Nihon-Kendo-Kata zu protokollieren.

Das praktische Training begann morgens um 6:30 Uhr mit Kampfübungen. Ab 9:30 Uhr ging es dann weiter mit Katatraining und Technikdrills. Nachmittags war die Verschnaufpause auch recht knapp. Schon um 15 Uhr traten wir wieder an, um nach Kata- und Techniktraining Wettkampfübungen bis 17:30 Uhr zu absolvieren.

Erstaunlich war das Durchhaltevermögen unserer vier Jungen. David, Frederik und Konrad sind noch weit unter 18. Sie wollten aber unbedingt mittags in den See zum Schwimmen. Korrekt sprachen sie mich an, ob ich die Überwachung leiten wolle. Sie waren dann aber wohl zufriedener, als ich ihnen den vierten aus ihrer Truppe, den Philipp André, andiente.

Bei den Kampfübungen stellten sie sich unbarmherzig zuerst bei den japanischen Lehrern an, um dann so nach und nach auch die einheimischen Lehrer durch die Halle zu jagen. Dieses fleißige Verhalten hatte dann zur Folge, daß sich fast alle Lehrer sehr intensiv mit ihnen beschäftigten. Das ist ein guter Weg, mehr zu lernen.

Während der Abschiedsfeier wurden sie dann vom Sekiyama-Sensei, der bei der recht strengen Tokyo-Polizei unterrichtet, öffentlich gelobt und beschenkt. Die Abteilung darf darauf stolz sein.

Wolfgang W. Demski

Leichtathletik



Ein VfLer nahm am 2. König-Ludwig-Marathon in Füssen (Allgäu) teil

In einer Läuferzeitung, die mir Hella regelmäßig zukommen läßt, hatte ich den ansprechenden Bericht über den 1. König-Ludwig-Marathon in Füssen gelesen und mir vorgenommen, diesen unter „meine Füße zu nehmen“.

Also flugs angemeldet, und die Touristinformation Füssen um Hilfe bei der Quartierbeschaffung gebeten. Die reagierte auch schnell mit einer Menge von Angeboten von „freien“ Hotels, Pensionen und Privatunterkünften. Aber wie ich mir schon dachte, für eine Nacht war natürlich in den Hotels und Pensionen in der Hauptsaison nichts zu bekommen. Also habe ich ein Privatquartier angerufen und sofort eine Unterkunft erhalten, und zum Glück hatte auch noch ein weiterer Marathonist in dem Haus Quartier erhalten, der mich dann zum Start in seinem Auto einlud.

Gemeinsam wurde dann gefrühstückt. War das ein Frühstück! Es war fast kein Platz für das Frühstücksgeschirr, so viel hatte die Wirtin aufgetafelt. Diese Privatunterkunft ist wirklich für „Leistungssportler“ zu empfehlen. Aber meine VfL-Laufgruppe kennt mich ja als „Frühstücksmensch“ (Nicht wahr, Peter?!) und ich konnte so richtig frühstückschwelgen. Und dieses Frühstück war auch schon um 6 Uhr angerichtet!

Schwimmen



Cité Foch

Ab dem 1. Juli bleibt das Schwimmbad in der Cité Foch bis auf unbestimmte Zeit geschlossen!

Pünktlich um 8 Uhr wurde der Startschuß für ca. 800 Läufer abgefeuert. Ich hatte mich schön brav in eine hintere Startposition begeben, da mit Chip gestartet wurde und ich ohnehin nicht gleich losbolzen wollte. Allerdings erfolgte die Zeitmessung nur am Ziel, so daß keine Nettozeit gemessen wurde. Aber nach 30 Sekunden hatte ich auch die Startmatte passiert.

Zur Startzeit hatten wir Läufer einen blitzblank geputzten Sonnenhimmel. Es versprach ein heißer Tag zu werden. Aber nach drei Stunden bezog sich doch der Himmel und die angekündigten örtlichen Gewitter begannen sich abzuzeichnen.

Der Lauf verlief in Teilen um den Hopfensee, um den Weißensee und am Alatsee entlang. Eigentlich ist die Landschaft, in der wir liefen, richtig platt. Aber das Laufprofil hatte es doch in sich. Am Start wurde per Lautsprecher vor einer Steigung zwischen km 27 und 30 gewarnt, und man möge demzufolge mit den Kräften haushalten, da 98 Höhenmeter auf dieser Strecke zu bewältigen waren. Oh wie wahr war diese Warnung. Da traf ich dann ganz ganz ganz viele Läufer gehend wieder, die weit vor mir im Startblock positioniert waren. Ich hatte mir vorgenommen nicht zu gehen und hielt es auch durch. Unwillkürlich dachte ich an meinen VfL-Laufkameraden Rolf. Wenn wir nach einer einstündigen Trainingszeit im heimischen Tegeler Forst dann die letzte Anhöhe in Angriff nehmen müssen, höre ich dann Rolfs Seufzer neben mir: „Ach du Sch...“(hihi). „Lieber Rolf, sie mir dieses Bonmot nach, aber Du hast bis jetzt jede Anhöhe geschafft, und ich kann jetzt gut mit Dir fühlen.“

Die Laufstrecke bestand auch größtenteils, wenn es nicht gerade durch Füs-

Ihr Last-Minute-Friseur!

Reinschauen und rankommen – auch unangemeldet!

Lockenstube

Inh. Monika Krug

Tegel: An der Oberrealschule 1
(gegenüber der Humboldtschule)

☎ 433 43 08

Waidmannslust: Oraniendamm 20

☎ 402 73 20

Waidmannslust: Dianastraße 77

☎ 411 16 74



sen und Bad Faulbach auf Asphalt ging, aus festen Sand/Kies Spazierwegen. Als die Hälfte der Strecke bewältigt war, passierten wir eine Streckenpostin, die uns an einem der Gewässer auf bestehende Wurzelhindernisse aufmerksam machte. Ich dachte mir noch, ich habe doch Augen zum Sehen, wird schon nicht so arg sein. Von wegen! Die Wurzelgeflechte erinnerten mich schon beinahe an freiliegende Mangrovenwurzeln, die nicht zu umgehen waren. Ja richtig, sie waren teilweise nicht zu um- oder überlaufen, sondern man mußte fast schon darüber steigen. An anderer Stelle war der Wanderweg am Gewässer so schmal, wenn man hätte überholen wollen, wäre man unweigerlich im See gelandet. Teilweise blieben vor mir Laufende stehen, um mich passieren zu lassen. Soviel Fairneß bei einem Wettkampf habe ich auch noch nicht erlebt.



Die Laufstrecke führte auch teilweise an mehreren Badebuchten vorbei, und so kamen wir auch in den Genuss, in freier Natur ordentlich Applaus zu bekommen. An einer Stelle stand eine Gruppe „ansehnlicher“ Badenixen, und es tönnten mir von einer Nixe die Anfeuerungsrufe entgegen: „Udo-Udo-Udo!“ Ich dachte mir noch: „Wer kennt denn mir hier“ (würde der Berliner sagen). Aber als ich auf gleicher Höhe war bemerkte ich, daß sie an mir vorbeisah. Da ist wohl doch noch ein weiterer Udo dicht hinter mir gewesen. Na ja, 500 Meter bin ich wenigstens wieder ganz locker, smily und stilvollendet gelaufen (kicher, kicher). Aber meinen persönlichen Applaus habe ich dann doch 300 Meter vor dem Ziel bekommen, da stand „Spatzi“ und feuerte mich zum Endspurt an.

In Füßen überholte mich auf der Straße ganz langsam ein als Eisenbahnzug umgebautes Auto. Auch da bekam man hautnah den Applaus, und „abklatschen“ bei den Kids war Pflicht. Aber das verführerischste war, daß die Fahrgäste ihre Waggontüren öffneten und mich aufforderten einzusteigen – und das bei ca. km 40. Aber ich bin standhaft geblieben und habe auch keinen anderen Läufer drin sitzen sehen. Aber wieder bin ich gelaufen: siehe Absatz „Badenixe“.

Ansonsten sei noch erwähnt, daß die Verpflegung ausgezeichnet organisiert war. Natürlich gabs am Vorabend die Nudelparty. Gäste konnten gegen einen Obolus auch eine Ladung Nudeln erwerben. Auf der Strecke gabs alle 5 km Wasser, Elektrolyte und Cola als Getränke und ab 15 km auch Obst. Im Ziel erhielt jeder noch einen Verpflegungsbeutel, und am Stand konnte man sich noch mit Blechkuchen eindecken.

Fazit: Es war ein wunderschöner Landschaftsmarathon, zumal bei schönstem Kaiserwetter. Meine Platzierung 290. gesamt und 2. Platz in der Klasse M60. Gemessen an der Siegerzeit von 2:42:43 Std. war meine Zeit von 3:54:53 Std. ganz passabel. Gemeldet waren ca. 800 Teilnehmer, von denen es 674 ins Ziel schafften.

Es gab als Auszeichnung ein schön schrillrotes T-Shirt und natürlich die Medaille (mit dem „Kini“ Ludwig drauf). Man konnte, wenn man wollte, sich für 4 € seinen Namen und die Zeit gleich vorort in minutenschnelle eingravieren lassen (also was für Dich – H.G.!). Dank an Dich Karl, daß ich so schnell die Ergebnisliste aus dem Internet von Dir bekam.

Udo Oelwein

Die Leichtathleten am Woblitzsee

Die Jugend der Leichtathletik-Abteilung fuhr mit 24 Kindern und einigen Eltern auf den Campingplatz Havelberge am Woblitzsee bei Neustrelitz. Der maleirsch in den Havelbergen gelegene Platz bot uns Hauszelte, die mit 6–7 Personen belegt werden können. Locker schafften es die Mädchen, ein Zelt mit 12 Betten zuzustellen. Am Freitag, dem Ankunftstag, sollten mir noch die Haare erblonden (lest den Bericht von Elena und Jana, Fotos im internet), obwohl die Färbung nicht so intensiv war, mußte mir ab sofort alles zweimal gesagt werden.

Nach dem Kennenlernen des Platzes erfolgte ein Einweisungskurs Kanufahren inklusive Kenterübung für Freiwillige, schließlich war für Samstag eine Kanutour über die Havel und einen See angesagt. Ein gemeinsames Grillen und der Besuch des Musicals Cats, eingeübt und ganz toll vorgeführt von den Animatoren, rundete den Abend ab.

Morgens gab es lange Gesichter – Regen; wir nahmen das hervorragende Frühstück (Buffet) ein, mit einem Blick auf den Fernseher, Deutschland spielte im Viertelfinale. Kaum war der letzte Bissen geschluckt, die Fusseln vom nächtlichen Quatschen in den Mundwinkeln entfernt, schaute auch schon die Sonne heraus. Die Teams schnappten sich ihre Boote, stiegen von zwei Teamern begleitet ein und paddelten los. Natürlich merkte man sofort, daß ein Sportverein loslegte, es wurde ohne Ansage um die Wette gepaddelt. Nach einer Stunde wurde eine Pause eingelegt, auf die letzten Boote gewartet und ab ging es über den See. Dort angekommen ging es ins Schwimmbad und in die

Sauna. Zwischenzeitlich gab es Grillwürstchen. Nachmittags legten wir ab, der Wind frischte auf und die schnellsten Boote waren bei kabbeligem Wasser bald wieder an der Havel. Einige Boote landeten dank der untätigen Mithilfe der begleitenden Teamerin im Schilf. Vielleicht war auch der Gewichtsunterschied 100 kg:38 kg zu gewaltig. Alle kamen wohlbehalten am Platz an, um wilde Kenterübungen zu starten.

Das Beachvolleyballfeld wurde entdeckt und von uns ausgiebig genutzt. Abends gab es Stulle mit Brot und ein gemütliches Zusammensitzen unter dem Zeltdach, da es regnete.

Nach dem wieder herausragenden Frühstücksbuffet wurde gebadet oder Beachvolleyball gespielt. Mittags bereiteten wir noch einen Imbiß, und anschließend ging es wieder nach Berlin. Es war ein tolles Wochenende mit sehr „pflegeleichten“ Kids, deshalb macht es auch Spaß, schon an den Plänen für das Jahr 2003 zu basteln.

Ein Termin steht schon fest: Ostern geht es mit Anhang (Familien) nach Zell am See zum Skilaufen.

Ralf

Tennis



Tenniscamp 2002

Langeweile in den ersten Ferienwochen? Nicht bei insgesamt 25 tennisbegeisterten Kindern und Jugendlichen des VfL Tegell!

Wie in jedem Jahr starteten wir auch diesen Sommer mit unserem Tenniscamp in die langersehnte Schulpause. Und Petrus war uns wieder einmal äußerst wohlgesonnen. Bei herrlichen 30 Grad und mehr verbrachten wir in der ersten Woche mit 20 Mann (...und Frau natürlich) täglich 5 Stunden miteinander. Es wurde fleißig trainiert, gespielt und gespeist, gemeinsam gelacht und manchmal auch diskutiert. Zu den Highlights gehörte wie immer das legendäre Fußballspiel mit Groß und Klein in der Mittagspause sowie unsere „Wasserparty“, die durfte bei solchen Temperaturen natürlich auch nicht fehlen. Da wurde die Wasserrutsche vom vorigen Jahr herausgekramt, die Platzsprenger zweckentfremdet und die Zielhütchen zu Wasserbehältern umfunktioniert (Ich hoffe, Eltern konnten uns tiefende Klamotten und Tennisschuhe verzeihen ...).

Wir beendeten die Woche mit einem kleinen Turnier, anschließend wurde nach der Siegerehrung noch gemeinsam gegrillt, und so ließen wir das erste Tenniscamp langsam ausklingen.

Aufgrund der großen Nachfrage konnten wir auch in der zweiten Woche ein Camp durchführen, zwar mit einer kleineren Gruppe, dafür aber nicht weniger Spaß.

Neun Kinder und Jugendliche trainierten gemeinsam, wobei einige ganz ten-

Wie unser Trainer zu den blonden Haaren kam!

Seit den Osterferien wird in unserer Leichtathletikgruppe Stabhochsprung angeboten. Fast alle Kinder wollten mitmachen. Schon im Juni stand unser erster Wettkampf bevor. Damit wir uns alle richtig anstrengten, machte uns unser Trainer Ralf ein tolles Angebot: Springt ein Junge höher als 2,00 Meter und ein Mädchen 1,90 Meter, färbt er sich die Haare blond. Die Packung mit der Haarfarbe wurde von da an bei jedem Training an der Meßlatte platziert.

Einen Tag vor unserer Leichtathletikfahrt zum Wobnitzsee fand der besagte Wettkampf statt. Leider nahmen nur drei Kinder teil, da die Einstiegshöhe für die anderen noch zu hoch war. Und es funktionierte, Lars sprang 2,20 Meter und Jana schaffte 1,90 Meter, obwohl Elena „nur“ 1,80 Meter erreichte, waren die blonden Haare jetzt fällig.

Den ersten Abend am Wobnitzsee verbrachten wir also damit, Ralf die Haare blond zu färben. Wir warteten eine knappe Stunde bis die Farbe eingezogen war, doch dann kam die große Enttäuschung – die Haare waren genauso mausgrau wie vorher! Enttäuscht verbrachten wir die letzten zwei Tage mit Kanufahren. Ralf versprach uns, daß er sich zu Hause die Haare mit einer anderen Haarfarbe noch einmal färben würde. Und es stimmte, als wir das nächste Mal zum Training kamen, hatte er blonde Haare. Diesmal hatte seine Frau Ute die Haare gefärbt. Von da an hatte Ralf blonde Haare!

Bei den nächsten zwei Wettkämpfen gab es keine Leistungsverbesserung. Wahrscheinlich werden wir erst dann höher springen, wenn Ralf uns ein neues verlockendes Angebot macht.

Jana und Elena

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11



niswütige bereits in der ersten Woche dabei waren, das freute uns Trainer natürlich besonders.

Auch hier konnten wir uns über das Wetter nicht beklagen, selbst am Tag nach dem Sturm waren fast alle Plätze bespielbar. Nur unser Abschlußturnier fiel leider wortwörtlich ins Wasser, dafür eröffneten wir dann eine große China-Runde in der Halle, was mindestens genauso viel Spaß machte.

Alles in allem also zwei tolle Wochen, wir hoffen, den Kindern hat es ebenso viel Freude gebracht wie uns Trainern, und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, wenn es heißt: Tenniscamp 2003!

Britta Ifland

† Peter Hennig ist tot!

Ich habe die traurige Aufgabe übernommen, unseren Mitgliedern hier mitzuteilen, daß unser Sportkamerad Peter Hennig am 9. August 2002 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Es fällt mir so schwer die richtigen Worte zu finden – nein, sie fehlen mir überhaupt – um zu beschreiben, was ich empfinde, wenn ich diese Nachricht überbringe!

Was bedeutet denn eigentlich Sportkamerad? Natürlich hat er mit uns gemeinsam viele Jahre Tennis gespielt, war lange Zeit aktiv in seiner Mannschaft und ein begeisterter und allseits geschätzter Skatspieler. Doch viel mehr als ein Sportskamerad war Peter Hennig ein Mensch, der sich selbstlos und uneigennützig für die Allgemeinheit eingesetzt hat: Über fast zwei Jahrzehnte führte er als Abteilungsleiter unsere Abteilung, als Jugend- und Sportwart arbeitete ich eng mit ihm zusammen und erlebte seine Haltung und Einstellung zum Sport, zur Jugend und zum Verein insgesamt. Er war der Wegbereiter zur Förderung unserer 1. Damen- und 1. Herrenmannschaften, ohne dabei den Breitensport zu vergessen, in seiner Ära und durch sein persönliches Engagement wuchs in kurzer Zeit unsere Jugendabteilung von 10 Mädchen und Jungen auf über 75 und er war es, dem es gelang, dem Hauptverein und der Tennisabteilung zu verdeutlichen, daß nur ein Miteinander wirklich allen dient. Erinnerung sei hier auch an die Erweiterung unserer Anlage von zunächst drei auf schließlich sechs Plätze und den Bau unserer festen Tennishalle.

Wenn ich hier sein Wirken für uns alle so aufzähle, so sind das ja eigentlich

nur Fakten an sich, die wir alle im Laufe der Zeit als ganz selbstverständlich und ohne große Emotionen hingenommen haben, so, als wenn er ja nichts weiter als eine Pflicht getan hätte.

Mir ist erst in den letzten Monaten, als sich sein Schicksal abzeichnete und ich anfang, wiederholt und intensiver über die gemeinsamen Jahre nachzudenken, bewußt geworden, wie er – sicher nicht gewollt – meine eigene Entwicklung und mein Leben doch nachhaltig geprägt hat: Ich konnte durch ihn viel über das Miteinander von Menschen lernen, erkennen, daß man eine Aufgabe, die man übernommen hat, auch zuverlässig erfüllt, für andere einfach da ist, sich für sie einsetzt und sich für ihre Wünsche offen zeigt. Er forderte mich und gab mir in jungen Jahren häufig die Gelegenheit, an größeren Projekten eigenverantwortlich – oft auch handwerklich – mitzuarbeiten, was für mich letztlich noch heute von größter Bedeutung ist.

Und so muß ich denn heute erkennen, daß ich mit Peter Hennig einen großen Menschen, Förderer und wirklich väterlichen Freund verloren habe und frage mich sehr nachdenklich, ob ich ihm das auch rechtzeitig, offen und angemessen gezeigt habe?!

Peter Klingsporn

Automatic, Edelstahl, wasserdicht bis 100 m, Mineralglas
2138291
179,00 €

DUGENA
Uhrmachermeister Service

Juwelier Warbinek

Gorkistr. 5
13507 Berlin
am Tegel-Center
Tel. 030/433 78 63
Fax 030/434 014 17

• WMF Bestecke
• DUGENA Fachgeschäft

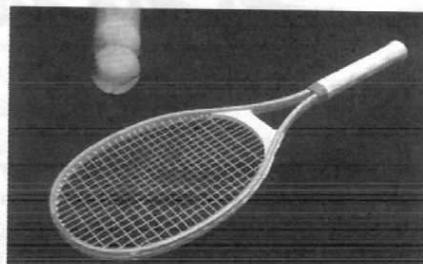
www.warbinek.de

Ein Nachtrag zu den Verbandsspielen

Von all den vielen guten Leistungen, die unsere Verbandsspielmannschaften in dieser Saison erbracht haben, ist insbesondere die Leistung der 1. Damenmannschaft hervorzuheben, die es geschafft hat, in die Verbandsoberriga aufzusteigen.

Verbandsoberriga – in Berlin-Brandenburg gibt es nur noch eine höhere Spielklasse, somit also alle Achtung und Anerkennung den beteiligten Damen Marlen Bartschek, Britta Ifland, Sophie Klingsporn, Alexandra Schrödter, Winni Schmidt, Simone Gärtner, Nadine Bartschek, Maren Ifland und dem Trainer Benny Koopmann und viel Erfolg im nächsten Jahr!

Peter Klingsporn



Aufbau der Traglufthalle

Am 28./29. September d.J. wird die Traglufthalle aufgebaut. Ich hoffe, daß es diesmal nicht so mühsam ist, eine ausreichende Anzahl von helfenden Händen zu finden. Bitte bedenken: Nur gemeinsam sind wir stark, einzelne können selbst mit gutem Willen überhaupt nichts ausrichten!!

Also: Meldet Euch bitte in den nächsten Tagen unter 404 64 66 bei mir.

Peter Klingsporn

Tisch- tennis



Einladungs-Zweier- mannschaftsturnier vom 10. August 2002

Speziell für die Spieler der 1. Damen- und Herrenmannschaft, die sich bereits in den Ferien zum Teil sehr intensiv auf die neue Saison vorbereitet haben, war dieses Turnier gedacht. So konnte jeder testen, ob die neue Aufschlagregel noch Probleme machte und inwieweit die Saisonvorbereitung erfolgreich war.

Als Gäste waren der Einladung Nico Popal, Constanze Heller, Marcel Börner und Toni Epple gefolgt. Von Tegel spielten Nicole Schrödter, Stefanie Klahr, Dennis Michel, Volkmar Klein, Andi Krensel, Roger Bolduan, Marco Hafke und Sebastian Bloching mit.

Die sechs Teams spielten im Modus Jeder gegen Jeden, allerdings gab es gegen Ende zwei kampflose Vergleiche, da sich das Turnier länger als erwartet hinzog.

Kein Team blieb ohne Niederlage. Ohne Sieg blieben leider Roger und Sebastian, die allerdings in diesem starken

Gastronomie des VfL

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
10.00 – 1.00 Uhr

Samstag und Sonntag
10.00 – 22.00 Uhr

ab 1. Oktober:

Montag bis Freitag
18.00 – 1.00 Uhr

Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr

Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin · Telefon 434 62 21



Feld beachtlich mithalten konnten. Nicole und Stefanie hatten zwei Siege und zwei sehr knappe Niederlagen zu verbuchen, so hätten sie fast gegen die späteren Turniersieger gewonnen.

Auf den vierten Rang kamen Volkmar und Marco, die vor allem durch ihr starkes Doppel bestachen und gegen Nico/Andi als einzige gewinnen konnten.

Den 3. Platz belegten Dennis und Marcel, die allerdings mit einem Sieg in der letzten Runde auch Erste hätten werden können.

Zweite wurden Constanze und Toni, vor allem durch einen Sieg über Dennis/Marcel. Sieger wurden schließlich Nico und Andi mit 4:1 Punkten und 13:8 Spielen.

Für alle war dieser kleine Wettkampf eine gute erste Standortbestimmung. Die neue Aufschlagregel, die ein verdecken des Balls verbietet, brachte für viele Spieler noch Rhythmusprobleme beim eigenen Aufschlagspiel mit sich.

Besonders erfreulich war, daß durch die Gäste sehr starke Wettkampfpartner der Einladung gefolgt waren, an denen die Tegeler sehr gut ihre Wettkampfform testen konnten. Vielen Dank an Nico, Constanze, Marcel und Toni, die ihrerseits bestätigten, daß sie gern teilgenommen hatten und sich anschließend bei mir bedankten.

Frank

Tegeler Saison- vorbereitungsturnier am 17. August 2002

Eine Woche nach dem Zweiermannschaftsturnier hatte ich noch ein zweites kleines Turnier organisiert, bei dem alle Vereinsspieler im Erwachsenenalter teilnehmen konnten (und Jugenderersatzspieler). Diesmal wurde nur Einzel gespielt.

Ganz große Überraschungen blieben bei diesem Turnier aus. Volkmar und Nicole konnten das Turnier dominieren, hatten allerdings auch ein paar Wochen Trainingsvorsprung. Bei beiden sind allerdings noch Rückstände beim Aufschlag/Rückschlagspiel aufzuholen. Volkmar verlor in der Vorrunde einen Satz gegen Theo, während Nicole bis zum letzten Einzel 6 Sätze abgegeben hatte. Volkmar ließ Nicole in den ersten beiden Sätzen keine Chance, verlor aber nach Abwehr von mehreren Matchbällen durch Nicole etwas den Faden und dann auch das ganze Spiel. Beide zeigten aber sehr gute Ballwechsel. Alle anderen Spieler werden in den nächsten Wochen von der guten Vorbereitung der beiden im Training profitieren.

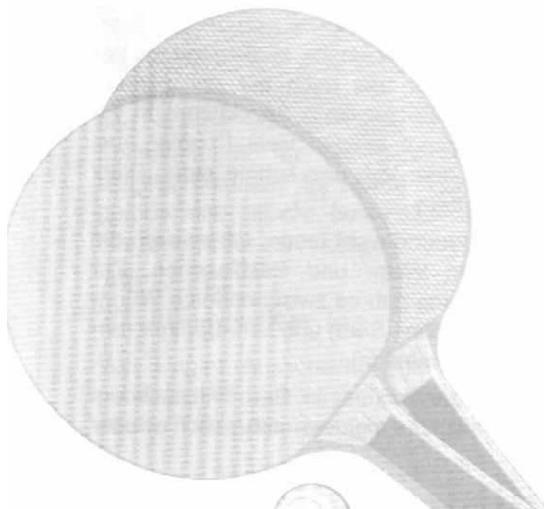
Jeweils mit 2:3 Spielen in der Endrunde waren Marco, Stefanie und Roger etwa leistungsgleich, aber durchaus schon gut in Form für die kommende Saison. Manuel konnte in der Endrunde kein Spiel gewinnen, hatte aber gegen die spätere Siegerin Nicole Matchbälle. Theo und Sarah-Madeleine (als beste Jugendliche) waren mit 4:1 spielgleich in der zweiten Gruppe; dann kamen mit 3:2 Spielen Helga und Ralf. Ein Spiel gewinnen konnte Kevin und landete damit einen Platz vor Christian.

Jörg konnte sich vor der 3. Damenmannschaft mit Gerti, Christel und Angelika plazieren. Vielen Dank an dieser Stelle an Christel, die für die letzten drei Plätze Gutscheine für einen Eisdienbesuch spendiert hatte!

Anschließend fanden sich ein paar Tegeler auf ihre Einladung noch bei Gerti ein. Sie terrorisierten mit einem Horn etwas die Nachbarn und wurden von Gerti aufs Beste bewirtet! Vielen Dank dafür!

Ich hätte mich über etwas mehr Rückmeldung der mitspielenden Tegeler bei beiden Turnieren gefreut. Viele verließen die Halle ohne eine Bemerkung über Organisation oder Ablauf des Turniers. Ich schlage vor, daß andere Leute die nächsten Turniere organisieren.

Frank



Übrigens ...

- haben Angelika, Nicole und Roger ihre überfachliche C-Trainer Lizenz bestanden. Gratulation.
- ist der diesjährige Vereinsmeister wie schon im Vorjahr Dennis (Herzlichen Glückwunsch!) vor Volkmar und bei den Damen Nicole vor Steff. Bei den Jugendlichen konnte sich Kevin im Finale gegen Martin durchsetzen. Die genauen Ergebnisse sind bei Matthias Wiese (unserem Pressewart) zu erfragen.
- findet freitags von 19:30 bis 21:30 Uhr das Erwachsenentraining wieder unter Leitung von Frank statt. Alle interessierten Mitglieder sind herzlich willkommen.
- fährt die TT-Abteilung am 19./20. Oktober zu den German Open nach Magdeburg. Für Kurzentschlossene, die noch nicht gebucht haben, sind vielleicht noch ein paar Stehplätze frei ...
- organisiert Elke eine Vereinsfahrt im Mai 2003 nach Kassel zu ihrem Heimatverein und zur Sightseeingtour.
- sind mittlerweile 28 Mitglieder der TT-Abteilung im NEWS-Forum unserer Homepage (www.vfl-tegel-tt.de) registriert und sind dadurch immer über die neuesten Geschehnisse rund ums Tischtennis informiert.
- werdet ihr sonntags um 18:00 Uhr im Online-Chat auf unserer Homepage erwartet ...
- wünschen wir Euch schöne Herbstferien. Das Training findet vom 7.10.-18.10. in der Namslaustraße Dienstag, Donnerstag, Freitag von 18-22 Uhr statt.

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

In fast allen Kursen sind noch Plätze frei!

Programmheft vor der Kleinen Kneipe auf dem Info-Regal.



Info-Telefon
43 40 29 99

Turnen



Sommerfest beim VfL Tegel

Am Samstag, dem 29. Juni 2002, fand das Sommerfest der Turngruppe Borsigwalde statt. Da das Wetter recht unbeständig war, haben die Trainer kurzerhand umgeplant und Stühle, Tische, Spiele sowie die Preise der Tombola in der Sporthalle aufgebaut. Draußen stand ein Pavillon, dort wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Salate und Kuchen wurden von den Eltern gespendet, alles andere haben die Trainer und Betreuer organisiert.

Nun aber zu dem Fest selbst. Zu Beginn haben einige Turnerinnen ihre Balletkünste unter Anleitung ihrer Ballettrainerin Katja vorgeführt, danach haben sich die Kinder an den für sie vorbereiteten Spielen aktiv betätigt und amüsiert. Die Eltern haben sich bei Kaffee und Kuchen sowie leckeren Salaten und gegrilltem Fleisch angeregt unterhalten. Nachdem sich alle gut gestärkt hatten, hat Flo Wettspiele – Eltern gegen Kinder – gestartet. Daran haben alle viel Spaß gehabt und es wurde auch viel gelacht dabei. Erwähnenswert ist auch die Tombola, jedes Los hat gewonnen, und die Preise haben bei den Kindern großen Anklang gefunden. Alles in allem war es ein gelungenes Fest, bei dem jeder seinen Spaß hatte und alle gut drauf waren.

Zum Schluß noch ein großes **Lob und Dankeschön** an Gela, Yvonne, Flo, Jenny und Anke sowie Günter und Matthias, den Männern von Gela und Yvonne, die sich als Grillmeister betätigt haben.

Mandys Mama

Achtung! Achtung!

Ab sofort neue Faxnummer im Geschäftszimmer:

43 74 53 94



Am 17. August 2002
verunglückte tödlich unsere
Turnschwester

Helga Siegeris

im Alter von nur 61 Jahren.

Sie war Mitglied im VfL Tegel
seit 17 Jahren.

Unser Mitgefühl gilt den
Angehörigen.

Der Vorstand der Turnabteilung
Die 4. Frauengruppe

Das war die 29. Wanderfahrt der Freizeitvolleyballer vom 26.-28. Juli 2002

26. Juli – erster Tag

Überpünktlich waren alle Teilnehmer, nämlich

- Wilja und Gerd Christoph
- Heidi und Werner Hanack
- Karin und Hannes Januschowski
- Uta und Wolfgang Krummrey
- Karin Winter (alias von Artur) und Artur Kelm
- Uschi und Jürgen Lopper
- Karola und Helmut Musielak
- Ingrid und Heinz Pieperhoff
- Karin und Herbert Voß

am vereinbarten Treffpunkt. Monika und Dagobert Kummerow stießen später dazu; sie reisten mit eigenen Rädern im eigenen Auto an.

Um 16:24 Uhr setzte sich der RE Richtung Bad Wilsnack in Bewegung. Wir bewegten uns auch auf der vergeblichen Suche nach Sitzplätzen. In Albrechtshof stiegen viele Pendler aus, und jeder von uns konnte einen Platz ergattern.

Es dauerte nicht lange, da kreisten die ersten Wein- und Sektflaschen. Zur Stärkung gab es zwischendurch Würstchen (ohne Senf) und Mini-Berliner (ohne Marmelade).

Bei der Ankunft in Bad Wilsnack um 17:40 Uhr meldete sich schon wieder

der Durst. Unser Gepäck wurde am Bahnhof vom Wirt des gebuchten Hotel-Restaurants Erbkrug und von Christian eingeladen, dann folgte ein kurzer Fußweg zum „Deutschen Hof“, wo die Fahrräder bereit standen. Zuvor mußte noch der Bierdurst gestillt werden. Jeder durfte sich dann ein Rad aussuchen und den Sattel in die passende Höhe bringen. Ab gings nach Groß Lüben, ein rund 2 km entfernter Ortsteil von Bad Wilsnack. Dort erwartete uns schon unser Gepäck. Heidi spielte Lottofee: Jedes Paar durfte sich einen Schlüssel ziehen. Minuten später die erste Überraschung: Karin W. und Artur wollten sich gerade in der Fewo in der 2. Etage einrichten, als Karin J. und Hannes ihren Schlüssel an den anderen zwei Türen in der 2. Etage ausprobierten: Er paßte zu keiner der beiden Türen – aber in die Tür von Karin W. und Artur. Des Rätsels Lösung: Die Wohnung hatte zwei Schlafzimmer. Leider aber nur ein Bad, so daß morgens das Duschen zeitlich geregelt werden mußte. Ein Problem war das aber nicht. Selbst Amanda hat sich damit abgefunden, daß zwei „Fremde“ in „ihrer“ Wohnung wohnten.

Im kleinen Saal erwartete uns ein leckeres Abendbrot mit Fisch, Käse, Schinken und weiteren Kleinigkeiten. Von allem war reichlich da. Die Bedienung war sehr freundlich und schnell mit den geordneten Getränken.

Gegen 21 Uhr rief Wolfgang die „uralten Säcke“

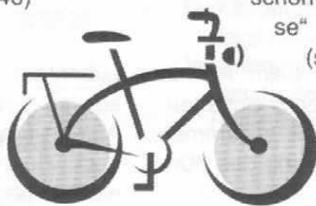
- Jürgen Lopper (Jahrgang 1935)
- Christian Jeserich (Jahrgang 1936)
- Helmut Musielak (Jahrgang 1936)
- sich selbst (Jahrgang 1940)
- Artur Kelm (Jahrgang 1940)
- und Werner Hanack (Jahrgang 1941)

auf die „Bühne“ zur Verleihung des Ordens für erworbene Dienste als „uralter Sack“. Die Ordensverleihung wurde von Gerd

Christoph als Benjamin vorgenommen; er kann erst im November 2002 in den Kreis der „uralten Säcke“ aufgenommen werden. Wie aufs Stichwort stand plötzlich die Bedienung in der Szene und konnte so die Order für eine Schnapsrunde für die „Uralt-Säcke“ entgegennehmen. Es wurde noch viel geredet und gelacht, bevor sich alle in ihre Gemäcker zurückzogen.

27. Juli – zweiter Tag

Von wegen Ausschlafen: Um 8 Uhr gabs schon Frühstück; schließlich sollte unsere Fahrradtour um 9 Uhr beginnen.



Gibt auch Euer Geld Bestleistung?

Arbeitet Euer Kapital für Euch oder für den Staat?

2% mehr in der Tasche - der Chef wird nicht gefragt

Keinen Durchblick im Versicherungs-Dschungel?

Die eigenen vier Wände - lohnt es sich?

Zuschüsse und Vergünstigungen - was steht mir zu?

Ich berate fair und unabhängig



5000,- € finanzieller Vorteil pro Haushalt in drei bis fünf Jahren

Christin Decker (Mitglied)
Wirtschaftsberaterin
AWD-Berlin

Funk: 0179/5211128
Büro: 030/89674-0

mail: christin.decker@awd.de



Europas größter unabhängiger Finanzoptimierer

Heinz mußte sich vom Erbkrug-Wirt ein Fahrrad leihen, weil seines eine defekte Gangschaltung hatte. Wir sind dennoch pünktlich in die Puschen gekommen und vom Hof gefahren. Nach kurzer Fahrt stellte Uschi fest, daß der Sattel zu hoch bzw. die Beine zu kurz waren.

Um 9:30 Uhr legten wir deshalb eine Pause ein und Herbert bastelte am Sattel herum, so daß Uschi danach besser fahren (sitzen) konnte. Durch die wunderschöne Elbauenlandschaft fuhren wir den Deich entlang. An geeigneter Stelle wurde gegen 10:30 Uhr die schon bekannte „Eierlikör-Pause“ mit eßbaren Bechern (sehr umweltbewußt!!!) eingelegt. Solchermaßen gestärkt gings weiter nach Rühstädt, wo wir gegen 11 Uhr eintrafen. Dort fand an diesem Tag das jährliche

Storchenfest statt. Dank Heidis Überzeugungskraft durften wir ohne Eintritt zu zahlen das Dorf besichtigen. Auf einem Haus waren gleich vier Nester. Aber die Adebare waren wohl größtenteils auf Futtersuche. Einige Jungstörche warteten auf die Rückkehr der Alten und auf das, was sie ihnen mitbringen würden.

Anschließend gings weiter den Deich entlang zur Gnevdsdorfer Schleuse zu einem richtigen Rastplatz mit Bänken, einer Schutzhütte und Aussichtsturm. Es gab traditionell Uschis Bouletten, Würstchen (mit Senf) und Käse, Wein,

Sekt, Bier und Selter. Nun waren wir für die Weiterfahrt wieder fit.

Bis zur Ankunft in Quitzöbel um 13:20 Uhr hatten wir drei Stürze zu beklagen: Karin J. wollte dem Gegenverkehr durch Spurwechsel aus dem Weg fahren, unterschätzte die Höhe der Grasnarbe und fiel dem Gegenverkehr vor die Füße; Angelika rutschte beim Umfahren einer der zahlreichen Pfützen zum Glück ins Gras. Uschi allerdings führte eine Schlamm Schlacht mit der Deichkrone. Zum Glück hat sich keiner ernsthaften Verletzungen zugezogen.

In Quitzöbel gabs stärkende Gemüsesuppe und ... natürlich Bier. Inzwischen hatte sich auch die Sonne einen Weg durch die Wolken gebahnt. Um 14:30 Uhr Abfahrt über Roddan zur Plattenburg, die wir gegen 15:50 Uhr erreichten. Uschi stieg hier mit Ingrid's Unterstützung etwas unkonventionell vom Rad. Tisch und Bänke durften wir in den Schatten stellen. Der Kaffee und Cappuccino waren teuer und nicht besonders gut. Nach Besichtigung der Folterkammer und Gang zum Klo starteten wir um 16:45 Uhr Richtung Bad Wilsnack und zum Erbkrug, wo wir um 17:45 Uhr ziemlich erledigt ankamen.

Um 19:30 Uhr war das Abendessen für uns gerichtet: Muschelcremesuppe als Vorspeise, Schnitzel mit Schinken und Käse überbacken, Rehwildgulasch oder Lachs auf Wirsingsahne als Hauptgericht und als Nachtisch Vanilleeis mit heißen Himbeeren – lecker!

Nachdem alles ein wenig verdaut war, zeigte sich Wolfgang einmal mehr als Maitre de plaisir: Eine Gerichtsszene wurde aufgebaut. Angeklagt wurde Heinz, sein Verteidiger war Hannes, ein Zeuge wurde von Gerd dargestellt, als Schreiber fungierte Dagobert und Klägerin war Karin W. Nachdem sich der Verteidiger mit „Das habe ich gemacht“ um Kopf und Kragen geredet hatte, sich der Zeuge „an nichts erinnern konnte“ und der Schreiber alles „gesiegelt und gestempelt“ hatte, wurde folgendes Urteil gesprochen: der Schreiber gibt eine Lage Schnaps für alle Männer, der Zeuge eine für alle Frauen, der Verteidiger gibt eine Lage für alle, wobei sich der Angeklagte zur Hälfte daran zu beteiligen hat.

Das Urteil wurde sofort vollstreckt!!!

Durch Aufrufen verschiedener Tiere und anderer Lebewesen (Mücke und Elefant, Adele Sandrock und Charlie Chaplin, Adam und Eva, Frosch und Grille usw.) wurden Paare gebildet und auf die Tanzfläche beordert, die bei entsprechender Musik kräftig bearbeitet wurde.

Einen weiteren Höhepunkt des Abends gaben Heidi und Karola mit ihrer Vorstellung:

„Keiner liebt uns mehr, weil wir nicht aussehen wie Claudia Schiffeerer“.

Das war eigentlich nicht mehr zu toppen. Oder doch?

Drei Figuren nach Art von Agenten im Trenchcoat standen plötzlich auf der Bühne: Zunächst zeigten sie nur ihre Rückseiten und wiegten sich im Takt der Musik. Mit Beginn des Liedes „Die Glocken von Rom“ drehten sie sich um und wir erkannten Herbert, Wolfgang und Christian, die jedesmal beim Refrain ihre Mäntel öffneten und mit Hilfe einer Bratpfanne und eines Klöppels durch geschickte Bewegung der Beine den Glockenschlag vollbrachten. Der Applaus wollte kein Ende nehmen.

Auch Wirt und Wirtin waren von unserer Stimmung begeistert, tanzten sogar mit.

Last Order: 0:45 Uhr

28. Juli – letzter Tag

Frühstück heute erst um 9 Uhr, 10 Uhr Abfahrt nach Bad Wilsnack mit kleiner Ortsbesichtigung: Sehr schöne Fachwerkhäuser, die Wunderblutkirche leider geschlossen. Wolfgang konnte uns die Wunderblutsage erzählen.

Statt um 11 Uhr waren wir schon um 10:30 Uhr am Tennisplatz. Der Wirt war noch nicht ganz vorbereitet. Einige fuhren noch eine kleine Runde mit Heidis

Nachtrag Turnfest 2002



Mir großem Interesse las ich die Turnfestberichte im vorigen Nachrichtenblatt und freute mich besonders über den Fleiß der Jugendlichen. Doch dann dachte ich, daß es sicherlich nicht sein kann, daß die Eindrücke derer, die sicherlich zahlenmäßig die meisten Turnfeste miterlebt haben, unerwähnt bleiben – gemeint sind die 1. und 2. Gruppe der Frauen der Turnabteilung. Immerhin bringen wir zehn Wettkämpferinnen (Brigitte, Gerlinde, Gundela, Helga, Karola, Marion, Margot, Renate, Uschi, Ute) stolze 585 Lebensjahre zusammen und ich hoffe, daß unser verzögerter Bericht einer gewissen Senilität zugeschrieben wird und mit Nachsicht auch verspätet noch Beachtung findet.

Marion

LEIPZIG
WAR
SPITZE!

ust auf Turnfest?
ntspannung durch Aktivprogramm
mmer in netter Gesellschaft
ins belohnen Wettkampffleiß
uschauerjubiläum sportt an
n Rackwitz tobt der Bär
ute Planung durch unser Organisationskomitee
a(ndern), Ta(nzen), Gy(mnastik) –
das war unser Ding
lt und Jung gehören zusammen
uhe suchen wir zu Hause
chönes Wetter
ersönliche Bestleistungen in vielen Bereichen
mmer gibt es was zu sehen
urnen und Vereinsleben halten fit
um Ausklang noch ein Gläschen Sekt
inen herzlichen Dank an den Vorstand
der Turnabteilung für die
finanzielle Unterstützung

Führung, andere halfen beim Aufbau der „Gartenzeltlinge“ zwecks Schattenspendung. Als alle wieder zusammen waren, folgte die Auswertung des „Kinderbilder-Rätsels“:

1. Platz mit 17 Treffern
war Uta, ihr Preis – eine Zwiebel
 2. Platz mit 16 Treffern
war Ingrid, ihr Preis – eine Zitrone
 3. Platz mit 15 Treffern
war Hannes, sein Preis –
Eine Obstschale (vom Apfel)
- Letzter war Werner mit 0 Treffern.

Gegen 12:45 Uhr gabs Kasseler mit Sauerkraut, gegart in der Buschküche, dazu Brot aus dem Steinofen, es hat sehr gut geschmeckt. Zur Verdauung noch einen Matjes-Schluck, und gegen 13:45 Uhr brachen wir nach Groß

Lüben auf. Mit Kuchen, Kaffee, Espresso und Selter verging die Zeit bis zur Abfahrt um 15:45 Uhr nach Bad Wilsnack ziemlich schnell. Die Fahrräder wurden abgegeben, der Wirt vom Erbkrug brachte unser Gepäck wieder zum Bahnhof. Die Rückfahrt mit dem 10 Minuten verspäteten RE verlief weniger lustig als die Hinfahrt: Fast alle mußten auf der Treppe sitzen, weil der Zug total überfüllt war. Weiß die Bahn nicht, daß Ferien sind???

Aber die Fahrt dauerte ja nur gut eine Stunde, wir haben es überstanden.

Die 29. Wanderfahrt der Freizeitvolleyballer war ein voller Erfolg. Heidi und ihrem Team vielen Dank für die schönen Tage. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Karin Winter

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender:

Axel Renner, ☎ 0173/103 63 71

2. Vorsitzender: Thomas Selke, ☎ 452 89 60

3. Vorsitzender: Olaf Bachner, ☎ 40 39 85 36

Kassenwart: Günter Kuhnigk ☎ 414 42 42

Jugendwarte: Sybille Klaproth, ☎ 40 91 49 40

Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,

☎ 0162/545 53 10

Sportwart: Günter Lüer, ☎ 433 80 87

Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97

Verbandsvertreter:

Frank Dieter Koltermann, ☎ 431 40 43

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, ☎ 432 71 41

2. Vorsitzender: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kassenwart: Fred Maurer, ☎ 43 74 84 80

Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0178/785 54 92

Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99

Jugendwart: Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13

Pressewart:

Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

1. Vorsitzender:

Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56

2. Vorsitzender: Christian Hölz, ☎ 436 24 99

Kassenwart: Hugo Demski, ☎ 68 05 60 60

Sportwartin: Susanne Ross, ☎ 40 54 16 65

Jugendwart: Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65

Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

1. Vorsitzender: Johann Hötzl, ☎ 401 96 47

2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29

Kassenwartin:

Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93

Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01

Schriftwart: Eckart Büttner, ☎ 433 90 15

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Ingo Balke, ☎ 496 46 55

2. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48

Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04

Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37

Laufwart: Karl Mascher, ☎ 431 98 78

Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61

Schriftwartin: Gabriele Mewes, ☎ 434 59 98

Ringen

1. Vorsitzender:

Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30

2. Vorsitzender:

Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80

Kassenwartin: Ute Boretzki, ☎ 402 61 02

Sport- und Frauenwartin:

Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30

Jugendwart:

Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41

Zeug- und Gerätewart:

Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

1. Vorsitzender:

Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53

2. Vorsitzender: Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,

☎ 0173/203 40 45

Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47

Pressewart: Thorsten Unger,

☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)

Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07

Jugendwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Tennis

1. Vorsitzender:

Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42

2. Vorsitzende:

Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73

Kassenwart:

Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66

Jugendwartin:

Sophie Klingsporn, ☎ 78 89 44 28

Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68

Schriftwartin:

Hannelore Müller, ☎ 43 74 97 32

Tischtennis

1. Vorsitzender: Frank Koziolok ☎ 432 39 87

2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55

☎ 0177/708 19 67

Jugendwart:

Christian Stephan, ☎ 43 65 79 71,

☎ 43 65 79 78, ☎ 0173/217 82 84

Pressewart: Matthias Wiese, ☎ 85 40 89 22

Turnen

1. Vorsitzender: Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38

2. Vorsitzende: Angelika Lüer, ☎ 43 77 54 79

Kassenwartin:

Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, ☎/☎ 404 55 83

Jugendwarte:

Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,

Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

1. Vorsitzender: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

2. Vorsitzender:

Thomas Ninnemann, ☎ 434 15 10

Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77

Sportwartin: Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03

Jugendwartin:

Mareike Höhne, ☎ 0179/476 92 14

Stellv. Jugendwartin:

Corinna Brandt, ☎ 401 68 19

Pressewartin: z. Zt. nicht besetzt

Kommandeuse:

Stefanie Barunke, ☎ 0160/91 87 59 79

Stellv. Kommandeuse:

Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, ☎ 432 81 93

Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das

Präsidium

des

VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschok, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung

und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21 und Fax: 43 74 53 94
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de

Kegeln

Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 7 / 2002:
7. Oktober 2002

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

13509 Berlin

Hatzfeldallee 29

Immobilien – stabiles Fundament einer ertragstarken Vermögensanlage

- Denkmalgeschützte Wohnungen in Berlin und Hannover (10 % Abschreibung p.a. der begünstigten Kosten)
- Beteiligung am Hotel **** Schweizerhof in Zermatt/Schweiz
- Appartements und Villen an der Côte d'Azur (mit Vermietungsservice)
- Bis zu 12,5 % staatlich garantierter Zuschuß – bei der Familien Wohnspar e.G.

Fragen? – Rufen Sie uns an!

WS Wirtschaftsberatung Swienteck GmbH · Schildower Str. 72 · 13467 Berlin
Tel (030) 405 85 209 · Fax: (030) 405 85 215

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:	Herr Lemke:	Herr Machacek:	Herr Foerster:	Herr Eckert:	Frau Sänger:	Herr Härtel:
• privates Baurecht	• Gesellschaftsrecht	• Arbeitsrecht	• Sozial- und Betreuungsrecht	• Baurecht	• Schadensersatzrecht	• Steuerberater
• Verwaltungsrecht	• Versicherungs- und Haftungsrecht	• Sozial- und Sozialversicherungsrecht	• Gesundheitsrecht	• Immobilienrecht	• Arbeitsrecht	• Dipl.-Kaufmann
• Mietrecht	• Verkehrsrecht	• Arztrecht	• Berufsrecht für Ärzte	• Mietrecht	• Gesellschaftsrecht	• Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20